

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 23. August 1979

Blatt 2100

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Diskussion um ehemaligen WIBAG-Direktor  
(violett) Greuelgerüchte um Praterbrücke

Kommunal:

(rosa) Gemeinsamer Familienurlaub als Beispiel moderner  
Sozialarbeit  
Großes Silbernes Ehrenzeichen für OSR. Dr. Skopalik  
Feierliche Eröffnung der UNO-City

Lokal:

(orange) Wiener Fremdenverkehr im Juli: leicht positiv

Nur über FS:

22.8. Arkadenhofkonzert: Gendron statt Fournier  
Verkehrsbeschränkung in Meidling  
23.8. PKW gegen Lichtmast  
Verkehrsmaßnahme: Arbeiten in der Kaisermühlen-  
straße

.....  
 bereits am 22. august ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

k o m m u n a l :  
 =====

diskussion um ehemaligen wibag-direktor

10 wien, 22.8. (rk) im wiener stadtsenat kam es mittwoch im zusammenhang mit einem oevp-antrag zu einer diskussion ueber den ehemaligen geschaeftsfuehrer der wiener betriebsansiedlungsgesellschaft anton m a y e r h o f e r . die oevp verlangte die fristlose entlassung, waehrend im zustaendigen gremium der holding eine einvernehmliche loesung des dienstverhaeltnisses beschlossen wurde.

stadtrat josef v e l e t a hielt dem entgegen, dass die einvernehmliche loesung auch die beste gewesen sei. drei rechtsgutachten haben uebereinstimmend auf die unsicherheit des ausganges bei einem eventuellen prozess hingewiesen. entscheidend sei fuer die oeffentlichkeit die sofortige beendigung des dienstverhaeltnisses und damit die tatsache, dass sich die stadt wien von den handlungen des wibag-direktors unverzueglich distanziert hat. (pr)

.....  
 bereits am 22. august ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

k o m m u n a l :

=====

graedelgeruechte um praterbruecke

14 wien, 22.8. (rk) heute vormittag wurden vom kommunistischen bund flugblaetter verteilt, in denen behauptet wird, dass die praterbruecke einsturzgefaehrdet sei. verkehrsstadtrat heinz n i t t e l erklarte dazu gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' mit aller entschiedenheit, dass diese graedelgeruechte jeglicher grundlage entbehren. tatsaechlich werden im zuge der errichtung der neuen donau bei der praterbruecke, wie auch bei allen anderen donau-bruecken, jene pfeiler, die im kuenftigen entlastungsgerinne stehen, genau untersucht und mit einer neuen ummantelung versehen. die sicherheit der praterbruecke war und ist dabei zu keiner zeit auch nur im geringsten gefaehrdet. (ger)

k o m m u n a l :

=====

## gemeinsamer familienurlaub als beispiel moderner sozialarbeit

2 wien, 23.8. (rk) vom 25. august bis zum 2. september werden mehrere familien mit zwei kindern im alter von 3 bis 16 jahren mit unterstuetzung des jugendamtes der stadt wien einen gemeinsamen familienurlaub in der oststeiermark verbringen. das besondere an diesem projekt: es handelt sich um sogenannte problemkinder, die meist milieugeschaedigt in einem gestoerten verhaeltnis zu ihrer umwelt und ihren familien stehen und vom club-center des jugendamtes betreut werden.

bei der erstellung des konzeptes fuer das club-center im bezirksjugendamt des 2. bezirks wurde davon ausgegangen, dass auch die familien der in den clubs betreuten kinder in das programm miteinzubeziehen sind. das konfliktbeladene kind soll aus der familie nicht ganz herausgenommen werden, sondern es wird versucht, die ganze familie in die betreuung miteinzubeziehen. der gemeinsame urlaub soll dazu beitragen, familiaere spannungen zu beseitigen und die stoerungen der kinder abzubauen. gemeinsam mit der vom club gegruendeten elternrunde wurden der urlaubsort gewaehlt, die fahrtmoeglichkeiten beraten und die kostenfrage unter beruecksichtigung der finanziellen situation der einzelnen teilnehmer einvernehmlich geloest. die aktion wurde auch vom wiener jugendhilfswerk weitgehend unterstuetzt.

nach den berichten des jugendamtes treten die muetter und vaeter gemeinsam mit ihren kindern mit viel freude und spannung den gemeinsamen urlaub an. die eltern wollen ihre urlaubstage gemeinsam mit den kindern verbringen, gelegentlich aber auch fuer ein paar stunden mit den aelteren kindern wanderungen unternehmen, waehrend die kleinen kinder von einer sozialarbeiterin und einer kinderpflegerin des zentralkinderheims betreut werden. sie erwarten gemeinsam gesellige abende mit anregungen sowie gute ratschlaege fuer das leben zu hause. (ba)

0856

L o k a l :

=====

wienener fremdenverkehr im juli: leicht positiv

3 wien, 23.8. (rk) in den wienener beherbergungsbetrieben wurden im abgelaufenen monat insgesamt rund 175.000 gaeste gezaehlt, was einer zunahme von 2,5 prozent gegenueber dem ergebnis des monats juli 1978 entspricht. die zahl der uebernachtungen ist ebenfalls leicht gestiegen (plus 0,4 prozent) und betrug im juli rund 449.500. wie schon im ersten halbjahr konnte auch weiterhin der betraechtliche rueckgang an amerikanischen gaesten (minus 21,4 prozent) durch die positive entwicklung bei anderen herkunftslaendern ( diesmal vor allem italien, ungarn, griechenland) aufgefangen werden. (fvv)

0857

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

5 wien, 23.8. (rk) mit einer neuen methode der sozialarbeit auf der strasse und im jugendzentrum soll gefaehrdeten jugendlichen geholfen werden. das jugendamt der stadt wien hat in zusammenarbeit mit dem wiener landesverband ''rettet das kind'' ein projekt initiiert, in dessen rahmen acht junge sozialarbeiter die methode ''streetwork'' erproben werden. ueber die arbeitsweise der ''streetworker'' sowie ueber die moeglichkeiten zur realisierung des programms wird sie vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r gemeinsam mit obersensatsrat dr. walter p r o h a s - k a , dem leiter des jugendamtes, bei einem

p r e s s e g e s p r a e c h

informieren.

sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

bitte merken sie vor:

z e i t : donnerstag, 30. august, 10.30 uhr

o r t : konferenzsaal des pid, rathaus, stiege 3.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

k o m m u n a l :

=====

grosses silbernes ehrenzeichen fuer osr. dr. skopalik

6 wien, 23.8. (rk) obersensatsrat dr. walter s k o p a l i k ,  
Leiter des koordinationsbueros und verantwortlich fuer die ver-  
waltungsorganisation im bereich der stadt wien, erhaelt einen  
hohen wiener orden. die wiener landesregierung beschloss mittwoch  
auf antrag von stadtrat franz n e k u l a , dem verdienten beamten  
das grosse silbernen ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien  
zu verleihen.

dr. skopalik - jahrgang 1933 - trat 1958 in den dienst der  
stadt wien ein. in den ersten jahren seiner taetigkeit beschaef-  
tigte er sich vor allem mit finanz- und wirtschaftsfragen. seit  
1974 leitet er das koordinationsbueros in der magistratsdirektion.  
1978 wurde er vom buergermeister zum bereichsleiter fuer die ver-  
waltungsorganisation einschliesslich der organisation der automa-  
tischen datenverarbeitung ernannt. skopalik hat sich auch besondere  
verdienste um die ansiedlung internationaler organisationen in  
wien erworben. (or)

1005

k o m m u n a l :

=====

## feierliche eröffnung der uno-city (1)

8 wien, 23.8. (rk) mit einem feierlichen festakt in anwesenheit von bundespraesidenten rudolf k i r c h s c h l a e g e r , dem generalsekretaer der vereinten nationen, dr. kurt w a l d - h e i m , kardinal dr. franz k o e n i g , bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y , dem generalsekretaer der iaeo, dr. arne sigvard e k l u n d , mitgliedern der bundesregierung und des diplomatischen korps und weiteren ehrengaesten wurde donnerstag das internationale zentrum wien den vereinten nationen uebergeben. ein bau - so der tenor aller redner - im dienste der zusammenarbeit der voelker dem frieden und fortschritt in der welt dienen sollte.

in seiner begruessungsansprache - er begruesste besonders auch die deputierten der genfer kantonalregierung - betonte buergermeister leopold g r a t z die historische bedeutung der uebergabe des internationalen zentrums an die vereinten nationen: damit habe wien seine bedeutung als internationale metropole endgueltig wiedergewonnen. wien sei zwar schon immer eine stadt der begegnung und des gespraechs gewesen, doch habe die stadt dies frueher ihrer stellung als zentrum einer grossmacht verdankt. als wien durch eine folgenschwere kette historischer ereignisse 1945 nur noch ein truemmerhaufen war, sprachen viele von einer "sterbenden stadt". allein der optimismus der wiener war ungebrochen geblieben. heute, so gratz, habe dieser optimismus eine blendende bestaetigung gefunden. wien sei wieder eine wirtschaftlich und kulturell bluehende stadt und ein anerkanntes zentrum europas. mit der uebergabe des internationalen zentrums und der konstitution als dritte uno-stadt habe wien eine aufgabe und verpflichtung gefunden, die an die grosse vergangenheit der stadt anknuepfe: "als stadt der begegnung und des gespraechs fuer die internationale zusammenarbeit und verstaendigung zu wirken".

o/s

nachdem vizekanzler dr. hannes a n d r o s c h die wirtschaftliche bedeutung des baues fuer oesterreich betont hatte und die errichtung der uno-city als logische konsequenz einer bereits traditionellen politik bezeichnet hatte uebergab der vorsitzende des aufsichtsrates der iakw, sektionschef dr. walter w a i z , die anlage an die republik oesterreich. auf die segnung der anlage durch kardinal franz k o e n i g folgte die auffuehrung der ode an die freude durch einen internationalen jugendchor und ein internationales jugendorchester.

verkoerperung einer politik im dienste der voelkergemeinschaft

bundespraesident dr. rudolf kirchschlaeger bezeichnete hierauf in seiner rede die errichtung und uebergabe des internationalen zentrums als verkoerperung einer politik im dienste der voelkergemeinschaft, die seit 1945 in oesterreich kontinuierlich gepflegt werde. gerade oesterreich, das seine wiedergeburt nach 45 auch der hilfe und dem guten willen der grossen staatsmaenner der nachkriegszeit verdanke, wisse um die notwendigkeit der kontinuierlichen zusammenarbeit der voelker der welt. in seiner funktion und tradition als land der begegnung wolle oesterreich helfen, der gerechtigkeit und dem frieden in der welt zu dienen. der baukomplex an der donau perpetuiere auch fuer die zukunft eine politik, oesterreich als wertvolles mitglied der voelkergemeinschaft zu erhalten.

bundeskanzler kreisky, der die anlage an die internationalen organisationen uebergab, betonte die bedeutung der uno-city fuer wien und fuer oesterreich. die anerkennung wiens als dritte uno-stadt bedeute die anerkennung der oesterreichischen neutralitaetspolitik.

die uebergabe findet, bemerkte kreisky, wenige monate vor dem 25. jubilaem des oesterreichischen staatsvertrages statt, der den beginn der entspannung in europa bedeutet habe. als symbol fuer die weitere entspannung in europa, den frieden in der welt und die zukunft der jugend uebergab kreisky das bauwerk an uno-generalsekretaer kurt waldheim.

s/.

waldheim sprach der oesterreichischen regierung, der stadt wien, vor allem aber dem oesterreichischen volk seinen dank fuer die errichtung des internationalen zentrums aus. er betonte, oesterreich habe damit in anschaulicher weise seinen glauben an die internationale zusammenarbeit und an die zukunft der vereinten nationen dokumentiert. obwohl oesterreich weder gross, reich noch maechtig sei, habe es seine kraefte schon immer in den dienst der zusammenarbeit gestellt. mit der uebergabe des internationalen zentrums haben die leistungen oesterreichs fuer die vereinten nationen ihren hoehepunkt gefunden. es sei richtig, sagte waldheim, dass es immer wieder schwierigkeiten und krisen in der arbeit der weltorganisation gebe. trotzdem sei es immer wieder gelungen, sich in geordneter weise mit den grossen fragen unserer zeit zu befassen. in einer welt zunehmender wechselseitiger abhaengigkeit koenne sich kein land abseits stellen. die grossen aufgaben der voelkerfamilie, eine zukunft in wohlstand und frieden fuer alle zu erreichen, erfordere die zusammenarbeit aller voelker, wobei besonders dem nord-sued-dialog gravierende bedeutung zukomme.

nach der ansprache von generaldirektor dr. arne sigvard e k l u n d , der die schon zwanzigjaehrige gastfreundschaft wiens fuer die iaao hervorhob, schloss die feier, deren umrahmung folkloristische darbietungen auf der plaza vor den gebaueden bildeten, mit der bundeshymne. (gab)